

Neuss/Grevenbroich, 26.01.2023

An die
Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Einladung
zur 5. Sitzung
des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und
Katastrophenschutz

(XVII. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 01.02.2023, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Positionspapier der Leiter der Feuerwehren im Rhein- Kreis Neuss zum Rücktritt des Kreisbrandmeisters zum 31.12.2022 – Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Grünen vom 12.01.2023
Vorlage: 32/2239/XVII/2023

4. Neustrukturierung des Zuständigkeitsbereiches des Kreisbrandmeisters
Vorlage: 32/2275/XVII/2023

5. Einsatz des Systems Sitraffic Stream im Kreisgebiet - Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 22.11.2022
Vorlage: 32/2240/XVII/2023

6. Risikoanalyse zur Neuausrichtung des Katastrophenschutzbedarfsplanes - Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 22.11.2022 bzw. Konkretisierung vom 20.01.2023
Vorlage: 32/2241/XVII/2023

7. Kreiskonzept Katastrophenschutz - Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.01.2023
Vorlage: 32/2266/XVII/2023

8. Kreisleitstelle - Rückschau auf die Begehung des Ausschusses / Schaffung eines Bevölkerungsschutzzentrums - Sachstandsbericht
Vorlage: 32/2242/XVII/2023

9. Mitteilungen

10. Anfragen

- 10.1. Anfrage zum Krisenmanagement im Bevölkerungsschutz - Führungs- und Stabsausbildung für politische Führungs- und Entscheidungsträger im Kreis und in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden
Vorlage: 32/2267/XVII/2023

Sabine Kühl
Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion:	<u>Besprechungsraum V/VI</u> 1. Etage Navigation: www.rkn.nrw/TR815
SPD-Fraktion:	<u>Besprechungsraum IV</u> Erdgeschoss www.rkn.nrw/TR809
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	<u>Besprechungsraum Ideenschmiede I/II</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR804
FDP-Fraktion:	<u>Besprechungsraum V/VI</u> 1. Etage Navigation: www.rkn.nrw/TR815
Fraktion UWG/FW RKN/Zentrum:	<u>Besprechungsraum V/VI</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR815
Fraktion AfD:	<u>Besprechungsraum IIIa</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR824

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. 32/2239/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	01.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Positionspapier der Leiter der Feuerwehren im Rhein- Kreis Neuss zum Rücktritt des Kreisbrandmeisters zum 31.12.2022 – Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Grünen vom 12.01.2023

Sachverhalt:

Der bisherige Kreisbrandmeister Norbert Lange ist auf eigenen Wunsch hin zum 31.12.2022 aus seinem Amt ausgeschieden.

Die Verwaltung wird in der Sitzung zu den im Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90 / Die Grünen vom 12.01.2023 gestellten Fragen berichten.

Digitalisierungs-TÜV

- () Digitalisierungspotential vorhanden.
 () Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
 (X) Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €

Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €
--	-------------

Anlagen:

Antrag SPD Grüne Positionspapier LdF

Positionspapier der LdF im RKN zum Rücktritt des KBM_19122022

An die
Vorsitzende des Rettungsausschusses
Frau Sabine Kühl
Kreisverwaltung, 41460 Neuss

12. Januar 2023

Antrag für den Rettungsausschuss am 2. Februar 2023

Sehr geehrte Frau Kühl,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen den Tagesordnungspunkt „Positionspapier der Leiter der Feuerwehren im Rhein- Kreis Neuss zum Rücktritt des Kreisbrandmeisters zum 31.12.2022“ vom 19.12.2022 auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz zu nehmen.

Wir bitten im Zusammenhang damit um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie bewertet die Verwaltung das Positionspapier vom 19.12.2022?
- Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung?
- Gibt es bereits Planungen die Situation kurzfristig zu verbessern?
- Wie und wann werden diese Konsequenzen bzw. Planungen umgesetzt?
- Welche Auswirkungen auf den Haushalt 2023 und der folgenden Jahre ergeben sich?

Begründung:

Mit Schreiben vom 19.12.2022 zeichnen die Leiter der Feuerwehren im Rhein Kreis Neuss ein beunruhigendes Bild. Die Feuerwehren können im Bereich Katastrophenschutz nur ausreichend vorbereitet und leistungsfähig sein, wenn der Kreis dies ermöglicht.

Dieses Schreiben stellt dies deutlich in Frage.



Udo Bartsch (SPD),
Fraktionsvorsitzender



Svenja Krüppel (Grüne),
Fraktionsvorsitzende

Positionspapier der Leiter der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss zum Rücktritt des Kreisbrandmeisters zum 31.12.2022

an den Landrat des Rhein-Kreises Neuss,
an die Vorsitzende des Ausschusses für Rettungswesen-, Feuer- und Katastrophenschutz

Der Blick auf die Bekanntmachung des Rücktritts des Kreisbrandmeisters – unser gemeinsamer Termin mit dem Landrat am 28.11.2022 – sowie die anschließende Berichterstattung in der Zeitung vom 30.11.2022 veranlasst uns als Leiter der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss zum Sachverhalt geschlossen folgende Position zu vertreten:

Dass der Rücktritt des Kreisbrandmeisters aus persönlichen Gründen erfolgt, ist aus unserer fachlichen Sichtweise nur ein kleiner Aspekt, auf den jedoch insbesondere die öffentliche Berichterstattung explizit abstellt.

Als Ergebnis der mehrjährigen Zusammenarbeit der Leiter der Feuerwehren mit dem Kreisbrandmeister als untere Aufsichtsbehörde bleibt festzuhalten, dass die organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben eines Kreisbrandmeisters unzureichend waren und weiterhin sind. Der überwiegende Grund des Rücktritts ist demnach hier auszumachen, was die letzten Gespräche im Rahmen der Krisenprävention der Feuerwehren mit dem Kreisbrandmeister in Bezug auf eine Gasmangellage und Blackout-Szenarien eindrucksvoll bestätigten.

Die Aufgaben des Kreises im Brandschutz, der Hilfeleistung und es Katastrophenschutzes ergeben sich gemäß §4 BHKG wie folgt:

- Die Kreise unterhalten Einheiten und **Einrichtungen für den Brandschutz und die Hilfeleistung**, soweit ein **überörtlicher Bedarf** besteht.
- Kreise **beraten und unterstützen** die Gemeinden in der Aufgabenwahrnehmung soweit Bedarf besteht
- Kreise sorgen für **weitergehende Ausbildung** der Feuerwehrangehörigen.
- Kreise sind (gemeinsam mit den Gemeinden) verantwortlich für die **Warnung der Bevölkerung**.
- Kreise treffen **Maßnahmen zur Vorbereitung** der Bekämpfung von **Großeinsatzlagen und Katastrophen**. Sie leiten und koordinieren den Einsatz zur Gefahrenabwehr.
- Kreise stellen **Katastrophenschutzpläne und Sonderschutzpläne** für besonders gefährliche Objekte auf. Die Pläne sind alle fünf Jahre fortzuschreiben.

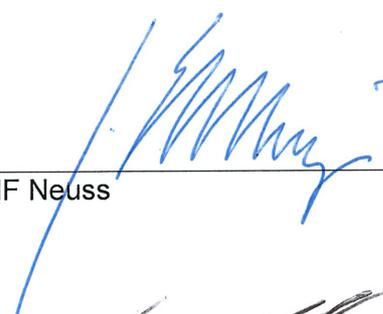
In allen o. a. Aufgabenbereichen ist aus unserer Sicht zumindest der Kreisbrandmeister zu beteiligen, sofern er nicht federführend wirkt. Es wird deutlich, dass der Kreisbrandmeister hier in der Vergangenheit als Einzelperson nahezu überfordert war und dies auch in Zukunft sein wird, sofern keine organisatorische Neuausrichtung seines Aufgabenbereiches bzw. des

Katastrophenschutzes angestrebt wird und eine personelle Verstärkung in den relevanten Aufgabenbereichen erfolgt.

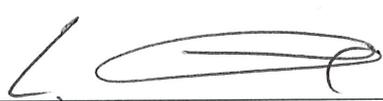
Die Organisationshoheit des Katastrophenschutzes sowie des Aufgabenbereiches des Kreisbrandmeisters liegt ausschließlich beim Rhein-Kreis Neuss; Vorschläge zur Umsetzung ergehen an dieser Stelle ausdrücklich nicht, da es sich um eine Dienstherrnaufgabe des Rhein-Kreises Neuss handelt. Für Impulse und fachliche Beratung stehen wir bei Bedarf jedoch gerne zur Verfügung.

In gleicher Weise ergeht von den Leitern der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss aber auch kein Namensvorschlag für die Position des zukünftigen Kreisbrandmeisters bzw. Kreisbrandmeisterin. Dies insbesondere vor dem Hintergrund einer für uns unklaren Aufgabenbeschreibung für den Kreisbrandmeister im Rhein-Kreis Neuss. Einer Überlastung des Kandidaten bzw. der Kandidatin für das Amt wird somit vorsorglich vorgebeugt.

Neuss, 19.12.2022



LdF Neuss



LdF Grevenbroich



LdF Dormagen



LdF Meerbusch



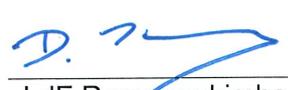
LdF Korschenbroich



LdF Kaarst



LdF Jüchen



LdF Rommerskirchen

Sitzungsvorlage-Nr. 32/2275/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	01.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Neustrukturierung des Zuständigkeitsbereiches des Kreisbrandmeisters
Sachverhalt:

Der Antrag der Fraktionen der CDU, FDP, UWG / Freie Wähler und Zentrum wird in der Sitzung beraten.

Digitalisierungs-TÜV

- () Digitalisierungspotential vorhanden.
 () Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
 () Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Anlagen:

20230201 Antrag RettungsAS - Kreisbrandmeister



CDU

**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**

UWG
Unabhängige
Wählergemeinschaften
Rhein-Kreis Neuss
FREIE WÄHLER



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An die
Vorsitzende
des Ausschusses
für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
Frau Sabine Kühl
Oberstraße 91
41460 Neuss

20. Januar 2023

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 01. Februar 2023

Neustrukturierung des Zuständigkeitsbereiches des Kreisbrandmeisters

Sehr geehrte Frau Kühl,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 01. Februar 2023 zu setzen.

Antrag

Die Kreisverwaltung wird gebeten zu prüfen, inwiefern eine Neustrukturierung des Zuständigkeitsbereiches des Kreisbrandmeisters mit Blick auf die wahrzunehmenden Aufgaben vorgenommen werden kann. Ziel soll die Herstellung einer klaren Zuständigkeitsverteilung sein, die mit dem Amt des Kreisbrandmeisters verknüpft ist.

Begründung

Der Kreisbrandmeister nimmt auf Bestellung des Kreistags eine Vielzahl von Aufgaben im Bereich des Brandschutzes wahr. In ihrem Schreiben an den Landrat und die Fraktionen haben die Wehrführer der Städte und der Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss auf das große Aufgabenspektrum dieser Tätigkeit hingewiesen. Damit sich der Kreisbrandmeister auf die wesentlichen (Kem-)Aufgaben konzentrieren kann, bitten die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum die Kreisverwaltung zu prüfen, inwiefern eine Neustrukturierung des



CDU

Freie Demokraten

Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Zuständigkeitsbereiches vorgenommen werden kann. Dies sollte nach Möglichkeit kurzfristig geschehen, um die Stelle des Kreisbrandmeisters zeitnah nachbesetzen zu können. Aus diesem Grund wäre es wünschenswert, wenn die Neustrukturierung unmittelbar zu Beginn der Tätigkeit greift, um sich nicht nach kurzer Zeit wieder an neue Prozesse und Strukturen gewöhnen zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 32/2240/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	01.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Einsatz des Systems Sitraffic Stream im Kreisgebiet - Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 22.11.2022
Sachverhalt:

Der Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 22.11.2022 wird in der Sitzung beraten.

Digitalisierungs-TÜV

- () Digitalisierungspotential vorhanden.
 () Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
 (X) Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Anlagen:

20230201 Antrag RettungsAS - Sitraffic



CDU

**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An die
Vorsitzende
des Ausschusses
für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
Frau Sabine Kühl
Oberstraße 91
41460 Neuss

22. November 2022

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 01. Februar 2023

Einsatz des Systems *Sitraffic Stream* im Kreisgebiet

Sehr geehrte Frau Kühl,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 01. Februar 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/ Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung in Kooperation mit den acht Kommunen im Rhein-Kreis Neuss das Nutzungspotenzial des Einsatzes des Systems *Sitraffic Stream* im Kreisgebiet für den Rettungsdienst zu prüfen.

Begründung

Bei *Sitraffic Stream* handelt es sich um ein satellitengestütztes Bevorrechtigungssystem. Dieses schaltet entsprechend mit Sendern ausgestattete Ampelanlagen für sich nähernde Einsatzfahrzeugen (Feuerwehr, Rettungsdienste,...) auf Grün, sodass die Einsatzkräfte markante Kreuzungsbereiche möglichst schnell und unkompliziert passieren können. Hierbei wird ebenfalls die Installation einer On-Board-Unit (OBU) in den Fahrzeugen vorausgesetzt.

1

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Deutsch-Ritter-Allee 27 ▪ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771



CDU

**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Der Feuerschutzausschuss der Stadt Grevenbroich hatte in seiner Sitzung am 10. Mai 2022 den einstimmigen Entschluss gefasst, die Einrichtung des Systems im Stadtgebiet prüfen zu lassen. Wir bitten daher die Kreisverwaltung den bis dato erlangten Erkenntnisgewinn der Stadt Grevenbroich über *Sittraffic Stream* zu erfragen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 32/2241/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	01.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Risikoanalyse zur Neuausrichtung des Katastrophenschutzbedarfsplanes - Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 22.11.2022, zugleich Konkretisierung des Antrags vom 20.01.2023****Sachverhalt:**

Der Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 22.11.2022 hat das Ziel der Erstellung einer Katastrophenschutzbedarfsplanung unter Beteiligung der Akteure im Rhein-Kreis Neuss und durch Beauftragung eines externen Dienstleisters. Mit Datum vom 20.01.2023 haben die Fraktionen eine Konkretisierung des Antrags vorgenommen. Sie beantragen für die die Erstellung des Katastrophenschutzbedarfsplans Mittel in Höhe von 75.000 Euro.

Eine Umfrage über den Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat ergeben, dass derzeit nur wenige Kreise eine Katastrophenschutzbedarfsplanung erstellt haben. Grund für die weitgehende Zurückhaltung ist die derzeit laufende Novelle des BHKG. Es ist wahrscheinlich, dass das novellierte BHKG die Erstellung von Katastrophenschutzbedarfsplänen verbindlich vorschreibt und ggf. auch Anforderungen an den Inhalt formuliert.

Die Kreise, deren Bedarfsplanung bereits erstellt ist, haben externe Dienstleister in ihren Prozess eingebunden. Bekannte Namen sind u.a. Luelf+ Die Feuerwehrberater, AntwortIng Beratende Ingenieure oder Forplan Unterkofler.

Das BBK führt aus, dass die Beschaffung und Unterstützung von Material und Einheiten des Katastrophenschutzes auf der Betrachtung des Bezugsgebietes und dem individuellen Gefahrenpotenzial und somit auf einer Analyse des potenziellen Risikos basieren sollte.

Die Verwaltung regt vor diesem Hintergrund an, den Katastrophenschutzbedarfsplan in zwei Teile zu gliedern. Im ersten Teil sollte entsprechend der Anregungen des BBK eine Risikoanalyse, eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Katastrophenschutzfähigkeiten sowie aus der Gesamtschau der beiden Aspekte entwickelte Handlungsempfehlungen vorgenommen werden. Hierfür sollte ein externer Dienstleister beauftragt werden. Auf dieser

Basis kann dann im zweiten Teil eine detaillierte und konkretisierte Katastrophenschutzbedarfsplanung erstellt werden, wenn die Novellierung des BHKG abgeschlossen ist und bzgl. möglicher Anforderungen an eine solche Planung Klarheit herrscht.

Die operative Umsetzung der vorgenannten Aufgaben erfordert eine angemessene Personalressource. Der Antrag verweist hierzu auf die Einrichtung von zwei zusätzlichen Stellen im Bereich des Katastrophenschutzes. Die Verwaltung wird dazu in der Sitzung vertieft erörtern.

Digitalisierungs-TÜV

- () Digitalisierungspotential vorhanden.
 () Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
 () Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Anlagen:

20230201 Antrag RettungsAS - Katastrophenschutzbedarfsplanung



CDU

**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An die
Vorsitzende
des Ausschusses
für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
Frau Sabine Kühl
Oberstraße 91
41460 Neuss

20. Januar 2023

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 01. Februar 2023

Konkretisierung des Antrages:

Risikoanalyse zur Neuausrichtung des Katastrophenschutzbedarfsplanes vom 22. November 2022

Sehr geehrte Frau Kühl,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie die folgende Konkretisierung des am 22. November 2022 für die Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 01. Februar 2023 eingebrachten Antrages auf die Tagesordnung der Sitzung zu setzen.

Antrag

Die Entwicklung eines Katastrophenschutzbedarfsplanes sieht nach dem Willen der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum die Beauftragung eines externen Dienstleisters vor. Zugleich soll der Erarbeitungsprozess in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen sowie den im Kreis tätigen Organisationen im Bereich Katastrophenschutz erfolgen.

Unsere Fraktionen beantragen daher Mittel in Höhe von 75.000,- EUR in den Haushalt des Kreises im Jahr 2023 einzustellen.



CDU

**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Darüber hinaus beantragen die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum die Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen zur Durchführung der notwendigen Arbeiten.

Dabei soll eine dieser Stellen nach Möglichkeit und vorrangig durch entsprechende Fördermittel gedeckt werden, hilfsweise durch Mittel des Kreises.

Begründung

Die Konkretisierung unseres Antrages vom 22. November 2022 ergibt sich aus Erkenntnissen der laufenden Haushaltsberatungen, denen wir durch die vorliegende Anpassung Rechnung tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 32/2266/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	01.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Kreiskonzept Katastrophenschutz - Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.01.2023
Sachverhalt:

Der Antrag der Fraktion der SPD wird in der Sitzung beraten.

Digitalisierungs-TÜV

- () Digitalisierungspotential vorhanden.
 () Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
 () Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Anlagen:

Antrag SPD Grüne Konzept Katastrophenschutz

An die Vorsitzende des
Ausschusses für Rettungswesen,
Feuer- und Katastrophenschutz
Frau Sabine Kühl
Kreisverwaltung

19. Januar 2023

**Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz
am 1. Februar 2023**

Antrag: Kreiskonzept Katastrophenschutz

Sehr geehrte Frau Kühl,

der Rhein-Kreis Neuss als zuständige Behörde für den Katastrophenschutz legt dem Ausschuss bis zur Sitzung im Herbst 2023 ein Konzept vor, wie der Katastrophenschutz in unserem Kreis organisiert und betrieben werden soll. Hierbei sollen die Erkenntnisse aus den Besuchen der Ausschussmitglieder im Kreis Düren und im Kreis Mettmann einfließen.

Begründung:

Dem Ausschuss ist bewusst, dass aufgrund der veränderten Lagen in unserem Land (Hochwasser, Stürme, Stromausfall usw.) der Katastrophenschutz im Rhein-Kreis Neuss erheblich verbessert werden muss. Daher ist ein Konzept zur Organisation und der späteren Ausführung dieses Konzeptes erforderlich. Das Konzept soll u.E. unter Mitwirkung von Vertreter*innen aller Hilfsorganisationen, der Kreisverwaltung und einer noch zu bestimmenden Anzahl von Vertreter*innen des Ausschusses erarbeitet werden. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Auf Wunsch kann der Antrag im Ausschuss weiter mündlich begründet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)



Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Herbert Palmen
Sachkundiger Bürger (SPD)

Sitzungsvorlage-Nr. 32/2242/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	01.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Kreisleitstelle - Rückschau auf die Begehung des Ausschusses / Schaffung eines Bevölkerungsschutzzentrums - Sachstandsbericht
Sachverhalt:

In der Sitzung soll den Fraktionen Gelegenheit gegeben werden ihre Eindrücke der Besuche in der Kreisleitstelle am 23. und 25.01.2023 zu spiegeln.

Des Weiteren können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Besuchs im Gefahrenabwehrzentrum des Kreises Mettmann die dort gewonnenen Erkenntnisse an den Ausschuss weitergeben.

Die Verwaltung wird zu den Rückmeldungen der kreisangehörigen Kommunen hinsichtlich der Schaffung eines Bevölkerungsschutzzentrums für den Rhein-Kreis Neuss berichten.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Sitzungsvorlage-Nr. 32/2267/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz	01.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Anfrage zum Krisenmanagement im Bevölkerungsschutz - Führungs- und Stabsausbildung für politische Führungs- und Entscheidungsträger im Kreis und in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden****Sachverhalt:**

Zu den von den Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SPD mit Antrag vom 19.01.2023 gestellten Fragen führt die Verwaltung wie nachfolgend aus:

Sind fachliche (Mindest-)Anforderungen für die Dienstpostenprofile der politischen Führungs- und Entscheidungsträger in Führungs- und Stabsfunktionen im Bereich des Katastrophenschutzes und Krisenmanagement definiert? (Bitte für die Positionen Landrat, Leiter Krisenstab sowie den Ständigen Mitgliedern des Stabes (SMS) aufzuführen)

Die Kreisverwaltung arbeitet nicht mit „Dienstpostenprofilen“. Insbesondere handelt es sich bei dem kommunalverfassungsrechtlichen Organ des Landrats nicht um einen Dienstposten, sondern um den direkt von den Bürgern gewählten Hauptverwaltungsbeamten einer kommunalen Gebietskörperschaft. Auch bei der Position des Kreisdirektors, der Krisenstabsleiter ist, handelt es sich nicht um einen Dienstposten sondern um den stellvertretenden Behördenleiter der Kreisverwaltung, der vom Kreistag als kommunaler Wahlbeamter vom Kreistag gewählt wurde.

Wie ist der aktuelle Aus- und Fortbildungsstand der politischen Führungs- und Entscheidungsträger in Führungs- und Stabsfunktionen im Bereich des Katastrophenschutzes und Krisenmanagement innerhalb der Kreisverwaltung? (Bitte für die Positionen Landrat, Leiter Krisenstab sowie den ständigen Mitgliedern des Stabes (SMS) aufzuführen)

Gemäß BHKG hat der Landrat die Gesamteinsatzleitung, ist jedoch – auch nach der Stabsdienstordnung für den Rhein-Kreis Neuss – nicht unmittelbar im operativ-taktischen

Stab und / oder Krisenstab verortet.

Alle Mitglieder des Stabes nehmen regelmäßig an Übungen teil, die mit Fortbildungsthemen gekoppelt sind. Die Übungen finden jährlich statt und werden am BABZ oder am IdF Münster durchgeführt. Im Jahr 2018 fand eine Übung in den Stabsräumen des Kreises im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten REBEKA-Projektes statt.

Zuletzt haben der operativ-taktische Stab und der Krisenstab vom 07. Bis 09.11.2022 am Institut der Feuerwehr in Münster unter der Leitung des Krisenstabsleiters eine intensive und herausfordernde Übung durchgeführt.

Beim Brand des Seniorenhauses Lindenhof, der Flüchtlingskrise 2015, während der Corona-Pandemie, der Hochwasserkatastrophe an Erft und Ahr im Jahr 2021 sowie zuletzt im Rahmen der Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine hat der Krisenstab des Rhein-Kreises Neuss seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Werden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen - ggfs. Intensivcoaching – dem o.a. Personenkreis angewiesen und/oder angeboten? Falls ja, bitte Art und Turnus darstellen. (z. Bsp. Teilnahme an Seminaren der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ), Medientrainings etc.)

Der Rhein-Kreis Neuss verfügt über ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Führungskräfte. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, Schulungen und Fortbildungen an der BABZ oder am IdF in Anspruch zu nehmen.

Wie ist der aktuelle Aus- und Fortbildungsstand der politischen Führungs- und Entscheidungsträger in Führungs- und Stabsfunktionen im Bereich des Katastrophenschutzes und Krisenmanagement in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden? (Bitte hier ausschließlich die Ebene Bürgermeister und Leiter lokale Krisenstäbe erfassen)

Das Land Nordrhein-Westfalen sieht auf Grundlage des BHKG keine „lokalen Krisenstäbe“ vor. Den kreisangehörigen Kommunen steht es frei, einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse einzurichten.

Fragen zur Aus- und Fortbildung oder Qualifikation von Hauptverwaltungsbeamten und anderen Entscheidungsträgern in den Kommunen sind an die kommunalen politischen Gremien zu richten, nicht an die Kreisverwaltung.

Wurden im Berichtszeitraum (ab 2015) interne und/oder gemeinsame Krisenstabsübungen und Krisenmanagementschulungen – ggfs. in Teilbereichen – durchgeführt? Falls ja, wurden hierzu Evaluierungsberichte erstellt? (Bitte nur Übungen und Schulungen mit unmittelbarer Beteiligung des o.a. Personenkreises auflisten)

Der Verwaltung ist unklar, was im vorliegenden Zusammenhang unter „Berichtszeitraum“ und unter dem Begriff „gemeinsame Übungen“ zu verstehen ist. Die Verwaltung kann gerne in der Sitzung, nach entsprechender Klärung der Fragestellung eine Antwort geben.

Im Übrigen wird auf die bereits gemachten Ausführungen zu Übungen und Schulungen

verwiesen.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Anlagen:

Anfrage Grüne RettungsAS Krisenmanagement

An die
Vorsitzende des Rettungsausschusses
Frau Sabine Kühl
Kreisverwaltung, 41460 Neuss



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Donnerstag, 19. Januar 2023

Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 01.02.2023

Anfrage zum Krisenmanagement im Bevölkerungsschutz - Führungs- und Stabsausbildung für politische Führungs- und Entscheidungsträger im Kreis und in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden

Sehr geehrte Frau Kühl,

die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN bittet Sie, folgende Anfrage „Krisenmanagement im Bevölkerungsschutz - Führungs- und Stabsausbildung für politische Führungs- und Entscheidungsträger im Kreis und in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden“ von Seiten der Kreistagsverwaltung - als untere Katastrophenschutzbehörde - schriftlich beantworten zu lassen:

Während das unmittelbare Einsatzgeschehen vor Ort durch die Einsatzleitung oder den Führungsstab - der operativ-taktische Komponente - geführt wird, liegt die politische Gesamtverantwortung bei dem Landrat oder dem Bürgermeister, der durch einen Krisenstab unterstützt wird - der administrativ-organisatorischen Komponente. Auf dieser Ebene sind strategische beziehungsweise politische Entscheidungen zu treffen, die auf gesetzlichen und rechtlichen Vorgaben, politischer Verantwortung und häuslicher Zuständigkeiten beruhen. Zudem gehört die Krisenkommunikation zu einen der wichtigsten Aufgaben im Krisenmanagement.

Vor diesem Hintergrund bittet Sie die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die folgenden Fragen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz am 1. Februar 2023 zu beantworten:

- Sind fachliche (Mindest-)Anforderungen für die Dienstpostenprofile der politischen Führungs- und Entscheidungsträger in Führung- und Stabsfunktionen im Bereich des Katastrophenschutzes und Krisenmanagement definiert? (Bitte für die Positionen Landrat, Leiter Krisenstab sowie den Ständigen Mitgliedern des Stabes (SMS) auflisten)
- Wie ist der aktuelle Aus- und Fortbildungsstand der politischen Führungs- und Entscheidungsträger in Führung- und Stabsfunktionen im Bereich des Katastrophenschutzes und Krisenmanagement innerhalb der Kreisverwaltung? (Bitte für die Positionen Landrat, Leiter Krisenstab sowie den ständigen Mitgliedern des Stabes (SMS) auflisten)
- Werden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen - ggfs. Intensivcoaching – dem o.a. Personenkreis angewiesen und/oder angeboten? Falls ja, bitte Art und Turnus darstellen.
(z. Bsp. Teilnahme an Seminaren der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ), Medientrainings etc.)
- Wie ist der aktuelle Aus- und Fortbildungsstand der politischen Führungs- und Entscheidungsträger in Führung- und Stabsfunktionen im Bereich des Katastrophenschutzes und Krisenmanagement in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden?
(Bitte hier ausschließlich die Ebene Bürgermeister und Leiter lokale Krisenstäbe erfassen)
- Wurden im Berichtszeitraum (ab 2015) interne und/oder gemeinsame Krisenstabsübungen und Krisenmanagementschulungen – ggfs. in Teilbereichen – durchgeführt? Falls ja, wurden hierzu Evaluierungsberichte erstellt?
(Bitte nur Übungen und Schulungen mit unmittelbarer Beteiligung des o.a. Personenkreises auflisten)

Wir bedanken uns im Voraus herzlich für die Beantwortung.
Mit freundlichen Grüßen

S. Krüppel

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende

gez. Jörg Pesch
Sachkundiger Bürger